

ortung 12
2021

Schwabacher Kunstbiennale
im Zeichen des Goldes

ortung **12**
2021 bunjro

Schwabacher Kunstbiennale
im Zeichen des Goldes

AUSSTELLUNGSKATALOG



GRUSSWORT

Liebe Kunst-Interessierte,

bis fast zuletzt blieb es spannend, wie die diesjährige ortung-Kunstbiennale aussehen wird – für uns als Veranstalter genauso wie für Sie als Besuchende und Gäste. Grund: Die Entwicklung der weltweiten Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen des gesamten kulturellen Lebens. Durch das besondere Veranstaltungsformat und mit einem gut vorbereiteten Konzept ist es dennoch möglich, öffentliche Plätze, Grünflächen, Kirchen, ehemalige Ladengeschäfte und viele Orte mehr in der Schwabacher Innenstadt sechzehn Tage lang zu Orten für die Kunst zu machen. Und so freuen wir uns sehr, Sie auch in diesem Jahr und unter diesen besonderen Umständen zu unserer Kunstbiennale ortung „Im Zeichen des Goldes“ begrüßen zu dürfen.

ortung 12 präsentiert insgesamt 32 Kunstwerke von 20 Wettbewerbsteilnehmenden um den Schwabacher Kunstpreis und von Gastkünstlerinnen und -künstlern, die sich zu einem abwechslungsreichen Kunstparcours durch die Schwabacher Altstadt bis hin zum Stadtmuseum verbinden. Zusätzliche Spannung erhalten die Stationen wieder durch das Motto: „Im Zeichen des Goldes“. Alle Beiträge befassen sich im engen, im weiteren wie auch im übertragenen Sinne mit Gold oder Blattgold, das Schwabach als Goldschlägerstadt zu weltweitem Ansehen verholfen hat.

Für die Teilnahme an ortung 12 sind Anfang des Jahres rund 400 Bewerbungen eingegangen – so viele wie nie zuvor. Die von der ortung-Jury ausgewählten Künstlerinnen und Künstler verschiedener Sparten stammen über die Region hinaus aus ganz Deutschland. Zusammen mit den mittlerweile in Deutschland lebenden Kunstschaffenden mit internationalen Wurzeln ergibt sich ein durchaus internationales Spektrum.

Seit über 20 Jahren lässt ortung unsere Stadt auf eine ganz eigene Art lebendig werden und bringt ein großes Potential an Kreativität und Kommunikation hervor. Sie ist ein überaus wichtiges Standbein des hiesigen Kulturlebens, und auch der ortung-Kunstpreis hat sich zu einem der profiliertesten Kunstpreise nicht nur in der Region, sondern bayernweit entwickelt.

Die diesjährige Kunstbiennale hat unter den besonderen Bedingungen außerordentlich viel Unterstützung erfahren. Wir sagen an dieser Stelle Dank all denen, die uns mit Räumen und finanziell unterstützen, haupt- und auch ehrenamtlich mitarbeiten. Ohne Sie alle könnte ortung in diesem Jahr nicht stattfinden!

Peter Reiß
Oberbürgermeister

WETTBEWERBS-TEILNEHMER/INNEN

Nándor Angstenberger Berlin	6
Doris Baum Görlitz	8
Boris+Natascha Berlin und Melbourne (AU)	10
Johannes Brunner & Raimund Ritz München	12
Sandra Contreras Berlin und Mexiko	14
Roberto Cuellar Berlin und Tlaxcala (MX)	16
Marbod Fritsch Bregenz (AT).....	18
Inge Gutbrod Fürth.....	20
Susanne Immer Reutlingen.....	22
Hans Karl Kandel Roth	24
Anne Kückelhaus Münster.....	26
Karina Kueffner Nürnberg	28
Peter Kunz Fürth.....	30
Carlos Lorente aka Kid Crow Nürnberg	32
Stefan Reiss Berlin	34
Katrin Schmidbauer München und Berlin	36
Margarete Schrüfer Nürnberg	38
Karolin Schwab Berlin.....	40
Florian Tuercke Nürnberg und Danzig (PL)	42
David Uessem Gummersbach.....	44

GAST-TEILNEHMER/INNEN (G)

Veronica Andres & Teresa Linhard Hamburg und Düsseldorf	48
Matthias Braun Würzburg	50
Kerstin Himmler Ansbach.....	52
Susanne von Janda Schwabach	54
Thomas Kälberloh Hamburg	56
Kavachi Coburg.....	58
René Martin Nürnberg	60
Nina Urlichs Paris (FR)	62

ortung 12

DIE KÜNSTLERINNEN
UND KÜNSTLER

NÁNDOR ANGSTENBERGER

Berlin

Aurum Lux

Wolle und Zeltheringe

Ein verwunschener Garten, verlassen, aber nicht vergessen. Menschliche Spuren verwuchern, verschwinden unter einer Schicht Grün der Landschaft. Was wäre wenn, ... wenn wir nicht zwanghaft unsere Umwelt konform kontrollieren müssen und zwangneurotische Hecken und paranoide Jahreszeitengewächse einpflanzen und kultivieren?

Station 11: Altes DG, Seminargarten



DORIS BAUM

Görlitz

sakral > profan > sakral Bilder von Mutter und Sohn

Öl auf Leinwand und Holz, Blattgold,
Kerzenständer, Rosenstrauß, Damenschuhe,
Stofftier und Schafschädel

Schauen. Fragen. Antworten entstehen lassen.

Station 8: Bürgerhaus, Saal



BORIS+NATASCHA

Berlin und Berlin/Melbourne (AU)

ORACLE

Goldstift, goldbeschichtetes Maulbeerbaumpapier

What advice would the (in)famous Dead offer us today?

In „Oracle“ wird das mittelalterliche Memento Mori zu einer zeitgenössischen Version des antiken Orakels. BORIS+NATASCHA arbeiten mit den Grabsteinen von Berühmtheiten und erzeugen durch Frottage von Buchstaben des Namens eine „Botschaft aus dem Jenseits“. Rat geben im Schwabacher Rathaus u. a. van Gogh, Nietzsche, Nico, Feuerbach und Dürer.

Station 1: Rathaus, Goldener Saal



JOHANNES BRUNNER & RAIMUND RITZ

München

Flickwerk

Zerbrochene Schaufensterscheiben mit goldglänzenden Holzplatten repariert, Bestuhlung, Sound

Ein leerstehendes Geschäft, die Schaufenster sind scheinbar mutwillig zerstört und provisorisch mit Holzplatten repariert. Die Szene erinnert an die Verbarrikadierungsmaßnahmen aus von Tropenstürmen oder übergriffigen Demonstranten bedrohten Städten. Im Inneren des ehemaligen Ladengeschäfts sind unzählige Stühle zu sehen. Ihre Anordnung lässt an eine eben abgehaltene Versammlung denken. Aus Lautsprechern sind nun nicht mehr die Wortmeldungen der Versammlungsteilnehmer zu hören, sondern die zu einer Neukomposition geformten Klänge der zersprungenen Glasfenster.

Station 13: Ehem. Ladengeschäft Prell



SANDRA CONTRERAS

Berlin und Mexiko

Out of Darkness

- 1) Time Traveller, 2020
- 2) Serie Moleküle, 2021 (Ribonucleic, Mitochondria, Dopamin, Serotonin, Oxytocin)

Leinen und Baumwolle

Seit dem Big Bang ist der Homo Sapiens das Ergebnis von Millionen von Zufällen und Milliarden von Jahren der Evolution. Die Komplexität unserer Organismen bzw. unseres Gehirns ist einmalig im Universum. Wir könnten wieder einen Blick auf die Geschichte unserer Erde zurückwerfen. Wie können wir uns dazu bringen, über unsere unmittelbare Umgebung hinaus zu sehen?

Station 2: Rathaus, 1. OG



ROBERTO CUELLAR

Berlin und Tlaxcala (MX)

Gold ist Erleuchtung

Polycarbonat Hohlkammer-Stegplatten, Holz
und Lichtleisten

Gold wirkt auf uns erhaben und kostbar. Den Glanz
und die Strahlung des Goldes empfinden wir als er-
wärmend, da wir dieses mit den Strahlen der Sonne
assoziiieren. Im übersetzten Sinne ist Gold also Licht.
Wir verbinden Lichtstrahlung mit der Erleuchtung
und dem Erwachen des Geistes.

Station 19: Spitalkirche



MARBOD FRITSCH

Bregenz (AT)

Piercing

Aluminium, gebogen und pulverbeschichtet

Was wäre, wenn Bäume ausgelagerte Organismen
unserer Körper wären?

Station 5: Königsplatz



INGE GUTBROD

Fürth

take a bath in my light-soaked bodies!

11 Wachszyylinder, Eisenträger, Beleuchtung, Glas,
Plexiglas, Malzgerste, Wachsscheibenobjekt, Bonbons

Station 15: Alte Mälzerei, Hauptraum



SUSANNE IMMER

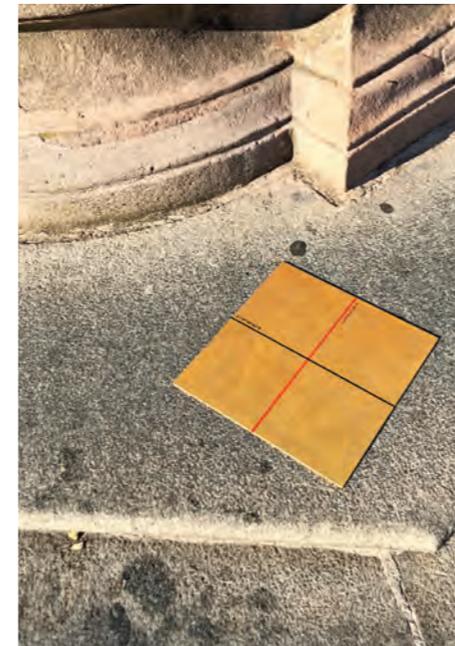
Reutlingen

verorten – verbinden

25 Metallplatten, Lackfarbe Gold, schwarze senkrechte, rote waagerechte Linie entsprechend den geografischen Koordinaten

Das System der Längen- und Breitengrade (λ und φ) ist ein weltumspannendes. Seine globale Akzeptanz basiert auf absoluter Gerechtigkeit. Es ist weder an politische oder kulturelle Grenzen gebunden und so ein Hoffnungssystem, unsere Welt als *eine* Einheit zu verstehen. Lass die Koordinaten gedanklich um die Welt kreisen und verstehe dich und Schwabach (= goldenes Quadrat) als ein Teil des Ganzen.

Station 10: Apothekersgarten und Innenstadt



HANS KARL KANDEL

Roth

rolling on – rolling off

Gips, Gold

Station 3: Stadtkirche, Ausstellungsbereich



ANNE KÜCKELHAUS

Münster

disConnected – jumper

Keramik, Blattgold und Mixed Media

Ein Wegzeichen für die Stadt Schwabach

Mit minimalen Mitteln und subversiver Metaphorik gelingt es Kückelhaus, den realen Erlebnisraum zu öffnen und unserem scheinbar vertrauten Koordinatensystem eine unbekannte Größe hinzuzufügen.

Susanne Längle (AT)

Station 22: Benkendorferstraße 20



KARINA KUEFFNER

Nürnberg

Golden Pattern Field

Ton und Acrylfarbe, PVC-Hartschaumplatten
und Dekor-Klebefolie

Textilien – wertvoller als Gold. Dieser Leitgedanke der Inka-Kultur bringt in der Arbeit Golden Pattern Field den Blick auf die geometrisch-abstrakten Muster der kostbaren Textilien – die „Tocapus“. In einer Neuinterpretation hinsichtlich Form und Materialität wird ein System entwickelt, dessen einzelne Elemente zu einer installativen Bodenarbeit kombiniert werden.

Station 6: Städtische Galerie



PETER KUNZ

Fürth

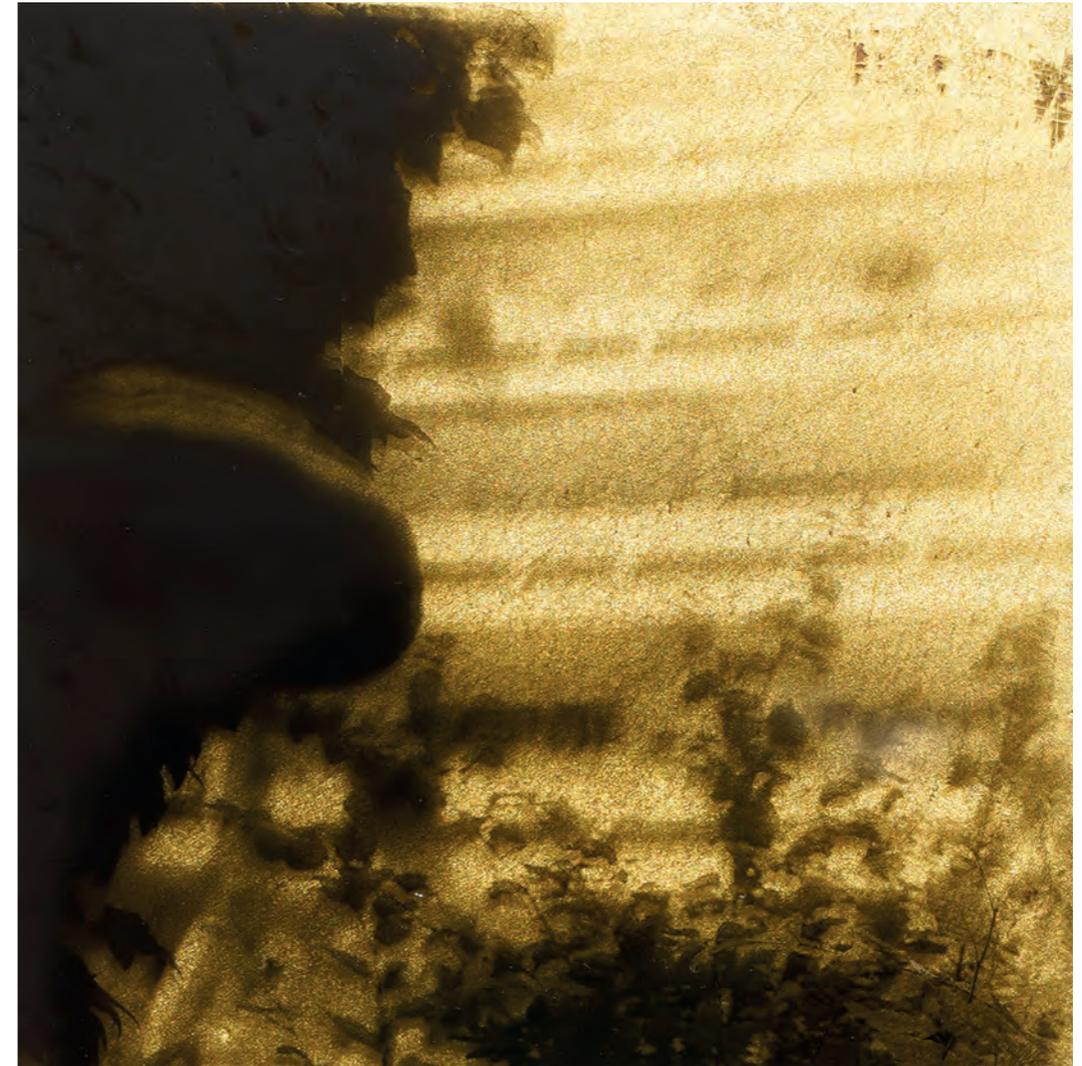
Schwabacher Gold

Silbergelatine, Glas, Gold

*Die Details sind nicht die Details,
die Details sind die Stadt.*

frei nach Charles Eames

Station 25: Atelier 15



CARLOS LORENTE aka KID CROW

Nürnberg

GOLD*DIGGERS

Sprühlacke, Acryl

*Graffiti is a art, And if art is a crime,
Let God forgive all.*

Lee, NYC (1978)

Station 7: Städtische Galerie, Südwand
Station 21: Jugendzentrum im „Aurex“



STEFAN REISS

Berlin

O. T. 1027

Holz, Seile, Gaze, Geräusche, Videoprojektion

Eine (unvollständige) Dekonstruktion des Elements Gold

Mit dem Aufzug hinab (24 Minuten, 12 Sekunden)

Das Gold der Erde geht auf interstellare Großereignisse – Kernfusionen – zurück, die sich pro Jahrtausend und Galaxie nur ca. 10 bis 30 Mal ereignen.

19 Jahre / 6940 Tage

228 Sonnenmonate / 235 Lunationen

Imitation of Life

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ to colour

Station 14: Alte Mälzerei, Nebenraum



KATRIN SCHMIDBAUER

München und Berlin

Leerstand

aus der Reihe *Urban Tattooing*
Blattaluminium auf Fensterglas

ausgeixt.
Zwei imposante kupferne Zeugen einer langen
Brau-Tradition, Stille, nicht süßer Malzgeruch,
nicht schrilles Flaschenklimplern.

Spiegelndes Ornament, Blattmetall auf Glas in
dünner Schicht. Während die Formen das Licht
auf den Betrachter reflektieren, lenken Binnen-
formen den Blick in den Innenraum.

Station 26: Leitner, Sudhaus

Stillstand

aus der Reihe *Urban Tattooing*
Blattmetall, goldfarben, auf Fensterglas

Station 30: Postgebäude, 2. OG



MARGARETE SCHRÜFER

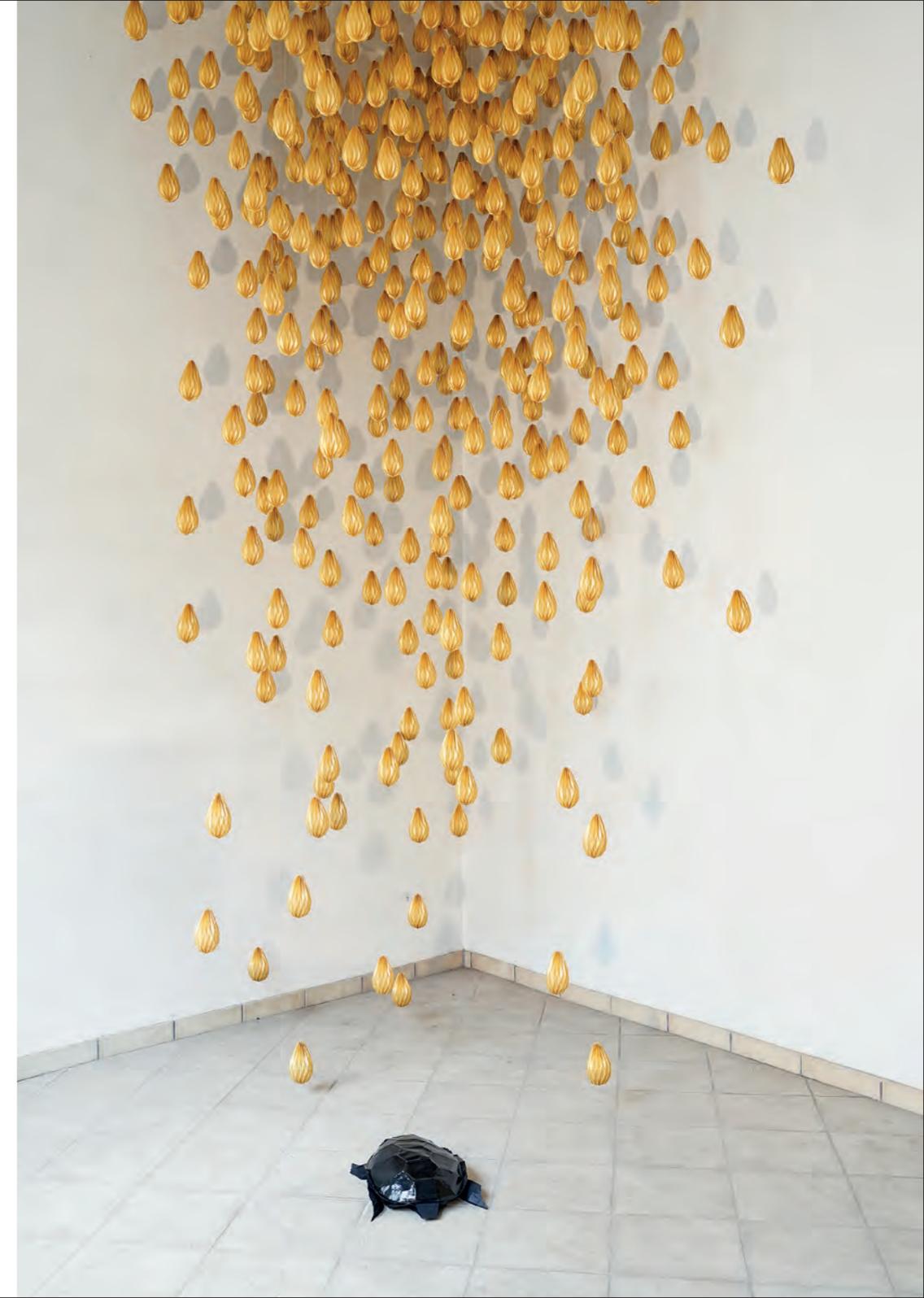
Nürnberg

Regen, Schildkröte

Papier

Die Origami-Installation „Regen, Schildkröte“ lässt Gold symbolisch auf die ungeschützte Erde regnen. Es ist die Gier nach dem Gold, die zu einer Trinkwasserverknappung geführt hat. Chemikalien zum Ausschwemmen von Gold verschmutzen Wasser und Umwelt. In diesem Kreislauf ist das Wasser zum neuen Gold geworden. Selbst der starke Panzer der Schildkröte kann das Leben nicht schützen.

Station 23: Benkendorferstraße 2



KAROLIN SCHWAB

Berlin

Aura

Spiegelballon

Eine goldene Kugel markiert die innere Mitte des Gebäudes. Ruhig und erhaben verstärkt sie die Wirkung des Raums. Sie reflektiert Architektur, Licht und Mensch und setzt diese miteinander in Beziehung.

Welche Aura wohnt den Dingen bereits inne und welche wohnt in uns?

Station 27: Alte Synagoge



FLORIAN TUERCKE

Nürnberg und Danzig (PL)

Black Stupa in a Golden Age

Klanginstallation; Pianodraht, Holz, Schlagmetall,
Elektromagnete, Verstärker, Smartphone

Ich interessiere mich für das Wechselspiel zwischen Raum,
Klang und Kontext.

Station 4: Stadtkirche, Mittelschiff



DAVID UESSEM

Gummersbach

In urbe auri (Stadt aus Gold)

Öl und Blattgold auf Leinwand

Alles ist so vergeblich wie ein Herumstochern in Asche und so vage wie der Augenblick, bevor der Morgen graut. Und das Licht fällt so vollkommen und heiter auf die Dinge, vergoldet sie so prächtig mit traurig lächelnder Wirklichkeit! (...) Wie modern dies alles klingt! Und im Grunde so alt, so geheimnisvoll, mit einem so anderen Sinn behaftet als dem, der in all dem leuchtet!

Fernando Pessoa

Station 12: Altes DG, ehem. Turnhalle



ortung **12**

GASTBEITRÄGE

VERONICA ANDRES & TERESA LINHARD

Hamburg und Düsseldorf

Das Goldene Vlies

Netz und Folie

Mythologisch betrachtet bringt das Goldgewebe Wohlstand und Glück über eine Stadtgesellschaft. Mit der partizipativen Installation findet die antike Figur eine zeitgenössische Übersetzung. Nach einem Beteiligungsprozess wird das Goldene Vlies an einem signifikanten Ort in Schwabach platziert. Auf diese Weise allen Besucherinnen und Besuchern zugänglich gemacht, wirbt es für eine aktive und lebendige Stadtgesellschaft.

Station 9: Bürgerhaus, Hof



MATTHIAS BRAUN

Würzburg

BETENDE HÄNDE

Haushaltshandschuhe, Modellhände, MDF

*Ikonenmaler beten, bevor sie zu malen beginnen.
Wogegen andere zu malen anfangen, weil sie
nicht anders beten können als malend. Und noch-
mals andere malen, ohne an Beten zu denken.
Bilder, die nachher sind wie Gebete.*

*Kurt Marti (1921 – 2017), Schweizer Pfarrer,
Schriftsteller und Lyriker*

Station 18: Franzosenkirche



KERSTIN HIMMLER

Ansbach

Exerziten

Gips, Epoxidharz, Farbe, Blattgold

Eine Studie über den Stellenwert der Kunst und des Künstlers und die Frage, was ist „Systemrelevanz“?

Nichts ist so unglaublich wie die Wirklichkeit.

Dostojewski

Station 31: Stadtmuseum, Sonderausstellungsbereich



SUSANNE VON JANDA

Schwabach

Weingold

Weinetiketten, Draht, Moos, tote, gesammelte Insekten, Goldfäden, Goldfarbe

In Weingold werden Wagners Mythen ortsspezifisch interpretiert. Die Protagonisten des ursprünglichen Werkes erleben eine äußerliche Verwandlung durch die Adaption von Materialien, welche der alten Weinhandlung samt Keller entspringen. Der Schatz besteht aus vorgefundenem totem Kellergetier. Auf diese Art werden neue Bedeutungsebenen aktiviert, und bislang Unbedeutendes erfährt neue Wertschätzung.

Station 16: Zöllnertorstraße 5,
Rückgebäude mit Keller (ehem. Weinhandlung)



THOMAS KÄLBERLOH

Hamburg

**IKO 1, IKO 6, IKO 7, IKO 10, IKO11,
IKO 12, IKO 13, Nichtschwimmer, OT**

Mixed Media auf Print, kaschiert auf Aludibond,
Schlagmetall

Zwischen Wirklichkeit und Unbestimmbarkeit

Station 28: Evis Auszeit



KAVACHI

Coburg

Du bist ein Goldstück

Video, Skulptur, Collagen, Zeichnungen und Textilarbeit

Gold gilt als wertvolles und einzigartiges Mineral. Mein Beitrag beschäftigt sich mit Gold als Metapher und konzentriert sich auf die Konzepte wie „Einzigartigkeit und Wert“. Die Arbeit bezieht sich auf Minderheiten und die queere Identität, indem sie deren Wert und ihre Einzigartigkeit mit starken Emotionen des Alltags zeigt.

Station 24: Haus der Begegnung, Auf der Aich 1–3



RENÉ MARTIN

Nürnberg

PANCAKEJEWELS

veganer Teig, digitale Fotografie, Bildschirm

Pancakejewels sind temporär tragbarer Schmuck aus veganem Teig. Sie entstehen live und in Interaktion mit dem Publikum. Agierende Gäste erhalten die Pancakejewels im Tausch für eine Fotografie, auf der sie ihr Unikat tragen. Diese Porträts „konservieren“ die Pancakejewels und dokumentieren die an der Aktion beteiligten Trägerinnen und Träger. Ausgewählte Porträts sind vor Ort und auf meiner Website zu sehen.

Station 17: Ehem. Café Geißler



NINA URLICHS

Paris (FR)

Wege – (ways beyond horizons)

Stoffinstallation, Kompositionen mit Zeichnungen, Monoprints und Collagen, Metallblatt, Goldblatt, Papier

Hier sind ein paar unerwartete Ausbrüche von Wut, ein schwebendes Ziehen, losgelöst, näher an uns. Zeichnungen wie ein Sprung nach vorn, ein Donner Schlag auf der Oberfläche. Spuren, die ihre eigene Geschichte haben, und Verbindungen, die seit Jahrzehnten zwischen uns allen gewebt sind.

Station 32: Stadtmuseum, Sonderausstellungsbereich



ANHANG

Biografien der Künstler/innen

Jury und Preisgericht

Sponsoring und Zuwendungen

Unterstützer/innen von ortung 12

Patenschaften für Künstler/innen

Bewerber/innen

Impressum



VERONICA ANDRES UND TERESA LINHARD (G)

Speyer/Hamburg und Nürnberg/Düsseldorf

VITA

VERONICA ANDRES

2010 – 2013 Berufskolleg für Schmuck und Gerät an der Goldschmiedeschule, Pforzheim
2013 – 2018 BA Design, Fachbereich Industriedesign an der Kunsthochschule Burg Giebichenstein, Halle (Saale) **2015** Praktikum in Norddänemark und Türkei **seit 2019** MA Design, HFBK Hamburg

AUSSTELLUNGEN · PREISE · PUBLIKATIONEN

2013 „German Contemporary Gold“, Gold Museum, Taipei (TW) **2015** Herr Fleischer, Halle (Saale) **2017** Nominierung Giebichenstein Design Preis; Nominierung Spiegel Social Design-Award; Auslandsstipendium des DAAD; Auszeichnung Bündnis für Demokratie und Toleranz **2018** Gedenkstätte Deutscher Widerstand, 2. Platz: Entwurf einer Gedenktafel **2019** Contemporary Heritage, Tiraz-Widad Kavar Home for Arab dress, Amman (JO) **seit 2019** Stipendium der Hans-Böckler-Stiftung

www.veronicaandres.de



VITA

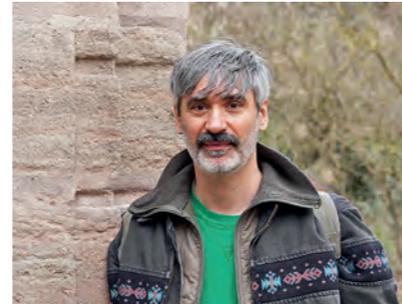
TERESA LINHARD

1992 geboren in Nürnberg **2012 – 2017** BA Design, Fachbereich Kommunikationsdesign an der Kunsthochschule Burg Giebichenstein, Halle (Saale) **2015** Auslandssemester Vietnam University of Fine Arts, Hanoi **seit 2017** Studium Freie Kunst, Kunstakademie Düsseldorf

AUSSTELLUNGEN · PREISE · PUBLIKATIONEN

2015 Promos Stipendium **2016** Nominierung Giebichenstein Design Preis **2017** „Garten der Lüste“, Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) **2019** „All Is One – La Città Invisibile“, Am Ende des Tages – AedT, Düsseldorf; Contemporary Heritage, Tiraz-Widad Kavar Home for Arab dress, Amman (JO) **2020** „Station sechs/ Verhandlungsbasis“, Galerienhaus 3.0 Palmer, Stuttgart; „Flink wie ein Wesen“, Baustelle Schaustelle e.V., Düsseldorf **2020 – 2021** Deutschlandstipendium **2021** Nominiert für das Max-Ernst-Stipendium

www.teresalinhard.de



NÁNDOR ANGSTENBERGER

Berlin

VITA

1970 geboren in Novi Sad (ehemaliges Jugoslawien), deutsch-ungarischer Nationalität
1992 Studium an der Hochschule für Bildende Künste, Hamburg, bei Ursula Reuter-Christiansen und Henning Christiansen, Gerhard Rühm, Dietrich Helms und Bogomir Ecker **1998** Diplom mit Auszeichnung **2000** Aufbaustudium Hochschule für Bildende Künste, Hamburg

Lebt und arbeitet in Berlin

www.nandor.de



DORIS BAUM

Görlitz

VITA

1963 geboren in Görlitz **seit 1989** Lebensstationen in Fürth, Marburg, Görlitz, Leipzig
1999 – 2004 Studium der Freien Malerei an der Akademie der Bildenden Künste, Nürnberg
2002 Meisterschülerin bei Prof. Johannes Grützke

AUSSTELLUNGEN

seit 2002 Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland **seit 2011** Marienausstellungen in evangelischen und katholischen Kirchen in Görlitz, Berlin, Halle, Naumburg, Gießen, Arnsdorf-Vierkirchen und auf Kirchentagen in Hamburg und Stuttgart **seit 2012** sind die Marienbilder unter anderem Lehrinhalt an der Uni Kassel, Evang. Nordkirche in Erzieherausbildung

STIPENDIEN

2006 – 2007 HWP-Stipendium, Bayern
2009 Reisestipendium Lanzarote, BIBB, Bonn
2015 „Artist In Residence“, Via Regia – Landesverband Sachsen

www.doris-baum.de



BORIS+NATASCHA

Berlin und Berlin/Melbourne (AU)

VITA

Seit 2003 realisieren Natascha Stellmach (AU) und Boris Eldagsen neben ihren Einzelarbeiten gemeinsame Projekte. Ihr Pseudonym leitet sich von den in den 60ern in USA, UK und Australien beliebten gleichnamigen Comic-Bösewichten ab. Mit Video, Fotografie, Mixed Media und Text untersuchen sie dabei die Vergänglichkeit menschlichen Daseins. Ihre konzeptuellen Installationen bezeichnen BORIS+NATASCHA als zeitgenössisches Memento Mori mit schwarzem Humor.

AUSSTELLUNGEN · PREISE

MAK Wien (AT), Deichtorhallen Hamburg, Australian Centre for Photography Sydney (AU), Biennale of Electronic Arts Perth (AU), Fusion 5 Festival Cannes (FR), Athens Video Art Festival (GR), Halle 14 Leipzig, Fridericianum Kassel, ACC Weimar, Scope Basel (CH) und Biennale d'Art Contemporain Le Havre (FR), wo sie den "Prix Partouche du Court Métrage Expérimental" gewannen.
Natascha stellte als Solokünstlerin auf der Documenta13 aus; Boris gewann den „Prix Voies Off“ in Arles (FR)

www.nataschastellmach.com
www.eldagsen.com



MATTHIAS BRAUN (G)

Würzburg

VITA

1974 geboren in Würzburg **1994 – 95** Studium der Philosophie, Julius-Maximilians-Universität, Würzburg **1995 – 2001** Studium der Architektur, Fachhochschule Würzburg **2006** Büro für Architektur, Design, Kunst und Visualisierung **2010** Preis für Junge Kultur der Stadt Würzburg **2014** Debütantenausstellung und Katalogförderung durch das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst / Kulturförderpreis der Stadt Würzburg **2015** Aufnahme in den BDA (Bund Deutscher Architektinnen und Architekten)

AUSSTELLUNGEN · PREISE

2012 1. Preis Gedenkstätte für die Opfer des Nationalsozialismus, Schwetzingen **2016** 1. Preis Kunst am Bau Malerviertel Rüsselsheim, Rüsselsheim **2019** 1. Preis Brunnen Postplatz, Dettelbach **2020** „Gedankennahrung: food for thoughts“, Gruppenausstellung, Galerie VIEW, Nürnberg; „Ping Pong“, Gruppenausstellung, Kunstverein Würzburg; 1. Preis Mahnmahl für die Opfer des §175, Darmstadt **2021** Antonio-Petrini-Preis der Stadt Würzburg, Sonderpreis

www.matthias-braun-architekt.de



JOHANNES BRUNNER UND RAIMUND RITZ

München

VITA JOHANNES BRUNNER

1963 geboren in Pfullendorf/Baden
Studium der Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste, München. Assistent, Debütantenpreis, Lehraufträge und Gastprofessur an der Akademie der Bildenden Künste, München.
Seit 2018 Professur für Bildhauerei, Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft, Bonn

VITA RAIMUND RITZ

1964 geboren in Meckenbeuren/Bodensee
Studium der Klarinette und Aufbaustudium Komposition am Richard-Strauss-Konservatorium, München. Preisträger bundesdeutscher Wettbewerb der Konservatorien, Frankfurt am Main. Lehraufträge und Gastprofessur an der Akademie der Bildenden Künste, München

Seit 1990 arbeiten Brunner und Ritz als Künstlerduo zusammen. Es entstehen Musikstücke, Installationen, Skulpturen, Filme, Hörspiele, Aktionen und Performances

www.brunner-ritz.de

GEMEINSAME PREISE UND STIPENDIEN

Projektförderstipendium und Förderpreis für Musik der Stadt München. Deutscher Videokunstpreis Baden-Baden, Philip Morris Kunstpreis, Villa Romana Stipendium Florenz, Baunetz-Architektur Preis Berlin

Zahlreiche Projekte im öffentlichen Raum, Ausstellungen, Konzerte und Performances, unter anderem im Landesmuseum Westfalen, Tapko Kopenhagen (DK), Gasteig München, Künstlerhaus Bremen, Theaterhaus Jena, Kunsthalle Mannheim, SPIEL.ART-Festival und Reithalle München, Städel Museum Frankfurt, Palestra Ex-Gil Bozen (IT), Volksbühne im Prater Berlin, Theater Neumarkt Zürich, Kunstverein Rosenheim, Medientheater ZKM Karlsruhe, Kunstverein und Zeppelinmuseum Friedrichshafen, Museum Villa Rot, Galerie Abtart Stuttgart, Kunsthalle Baden-Baden, Haus der Kunst München



SANDRA CONTRERAS

Berlin und Mexiko

VITA

1974 geboren in Mexiko Stadt
1993 – 1997 Studium Kunstgeschichte, Universidad Iberoamericana (UIA), Mexiko Stadt
2001 – 2004 Studium „Kunst im Kontext“, an der Universität der Künste, Berlin
2012 – 2014 Art Studies (M.A.), Art and Education, Universidad Iberoamericana (UIA), Mexiko Stadt (MX)

Lebt und arbeitet in Berlin

EINZELAUSSTELLUNGEN

2018 „Das geklaute Objekt II“, Galerie am Saalbau, Berlin, Neukölln **2020** „about order“, Spazju Kreativ, Museum St. James Cavalier, Valetta, Malta (MT)

GRUPPENAUSSTELLUNGEN

2018 „Zeit- und Raummuster“, Celda, Contemporánea Sor Juana Kloster, Mexiko Stadt (MX)
2021 Ateliergemeinschaft Milchhof e. V., Berlin
2022 Museo Textil de Oaxaca, Oaxaca, Mexiko (MX)

www.sandra-contreras.com



ROBERTO CUELLAR

Tlaxcala (MX) und Berlin

VITA

2014 – 2019 Studium an der Kunstakademie Düsseldorf, Meisterschüler bei Franka Hörnschemeyer

AUSSTELLUNGEN

2012 La Cité de la Mode et du Design, Paris (FR); C787STUDIOS, Puerto Rico (PR) **2015** „SCHEIN“, GALLERY AM MEER, Düsseldorf **2017** „Akademie [Arbeitstitel]“, Kunsthalle Düsseldorf **2019** UZWEI im Dortmunder U, Dortmund; Ninasagt Galerie, Düsseldorf

www.robertocuellar.com



MARBOD FRITSCH

Bregenz (AT)

VITA

1963 geboren in Bregenz **1987 – 1992** Hochschule für angewandte Kunst, Wien **1992** Diplom
Lebt als freischaffender Künstler in Bregenz und Wien

AUSSTELLUNGEN

2016 Galerie AllerArt, Bludenz (AT); Museum R, ORF Landesfunkhaus, Dornbirn (AT); Kunstmuseum St. Gallen (CH); interkulturelle Projekte, Kunsthaus Bregenz (AT); Galerie Eric Devlin, Montreal (CA) **2017** Bildraum 07, Wien (AT); Alt Ems, Hohenems (AT) **2018** Engländerbau, Vaduz (LI) **2019** „REMAIN IN LIGHT I“, Johannerkirche, Feldkirch (AT)

www.marbodfritsch.com



INGE GUTBROD

Fürth

VITA

1963 geboren in Nürnberg
Studierte Freie Malerei an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg bei Prof. Werner Knaupp
seit 1990 freischaffend tätig **seit 2008** Mitglied im Deutschen Künstlerbund

AUSSTELLUNGEN · PREISE · STIPENDIEN

1998 Kulturförderpreis, Fürth **1999** Kulturförderpreis Nürnberg **2000** Artist in Residence, BEMIS Center for Contemporary Arts Omaha (US)
2001 Stipendium der Konrad Adenauer Stiftung
2002 Artist in Residence, Glasgow (GB)
2004 Cité Internationale des Arts, Paris (FR)
2007 Gibraltar Point International Artist Residency Program Toronto (CA) **2008** Otto-Grau-Kulturpreis **2021** Wolfram-von-Eschenbach-Preis des Bezirks Mittelfranken

Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland

www.inge-gutbrod.de



KERSTIN HIMMLER (G)

Ansbach

VITA

1979 geboren in Ansbach **1995 – 1998** Ausbildung zur Steinmetz und Steinbildhauerin **2000 – 2002** Weiterbildung zur Steinmetz und Steinbildhauermeisterin und staatl. Geprüften Gestalterin in Freiburg i. Br. **2003 – 2009** Diplomstudium der freien Kunst/ freie Bildhauerei bei Stephan Balkenhol, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe

AUSSTELLUNGEN

2013 RathausART, Nürnberg; „200 Jahre Kasper Hauser“, Kunsthaus R3, Ansbach **2014** „UTA Art Weissensee“, Kunsthalle Weissensee, Berlin; „Bellum omnium contra omnes“, Kunsthaus R3, Ansbach **2015** Ansbacher Kunstpreis 2015; Tri-regionale Ausstellung Saisons du Virus Château, Schloss Vicq-sur-Breuilh, Region Limousin (FR) **2016** „Maybe this world is another planets 'hell“, Galerie Bunsen & Götz, Nürnberg

AUSZEICHNUNGEN · PREISE

2015 Kunstpreis der Stadt Ansbach **2021** Künstlerin der Metropolregion Nürnberg im Juni 2021

www.kerstinhimmler.de



SUSANNE IMMER

Reutlingen

VITA

1963 geboren in Bielefeld **1984 – 1990** Studium an der Hochschule für Bildende Künste, Braunschweig **1987 – 1988** Studienaufenthalt an der Ecole des Beaux Arts, Nîmes (F) **1990** Meisterschülerin bei Prof. Ben Willikens (Diplom) **1993/94** Artist in Residence in Paris (FR)

AUSSTELLUNGEN

seit **1990** regelmäßig Ausstellungen im In- und Ausland

STIPENDIEN · PREISE

2001 Stipendium der Haake-Stiftung **2003** Vertreterin des Landes Baden-Württemberg auf der Internationalen Bodensee-Konferenz, Vaduz (LI) **2005** 1. Preis „Kunst-am-Bau“, Ettlingen; Stipendium des Landes Niedersachsen im Künstlerhaus Hooksiel **2007** Wettbewerbsgewinnerin „Kunst-im-öffentlichen-Raum - Eine Skulptur für das Glottertal“, Landkreis Freiburg **2010** 1. Preis zum Thema „Energie“ des Forums „Kunst-Kultur-Technik“, Düsseldorf **2013** Artist in Residence, Reading (USA)

www.susanne-immer.de



SUSANNE VON JANDA (G)

Schwabach

VITA

1975 geboren Studium der Anglistik und Kunst, Friedrich Alexander Universität, Erlangen/Nürnberg; Department for Visual Arts, Keele University (GB), Studium Freie Kunst bei Professor Ottmar Hörl, Akademie der Bildenden Künste, Nürnberg seit **2006** Kunstlehrerin am Gymnasium, freie Künstlerin

AUSSTELLUNGEN

2000 „Multiples“, Albrecht Dürer Gesellschaft Nürnberg **2001** „Hand und Fuß“, Grafchaftsmuseum, Wertheim und Zumikon Nürnberg **2004** „Der verlorene Instinkt“ Kunstverein Aschaffenburg; „Zeichnung“, Kunsthalle Großgerau **2005** „raus“, Altes Straßenbahndepot, Nürnberg; „Grenzenlos“, Kunstraum Weißenohe **2006** „Weiße Stellen“, Andreasstadel Regensburg **2008/2010/2016** Gastspiel Fürth **2018** „out of control“, Kunstraum Weißenohe **2019** „rangezoomt“, Stadtkirche Schwabach



THOMAS KÄLBERLOH (G)

Hamburg

VITA

1957 geboren **1981 – 1983** Studium an der HAW (Hochschule für Angewandte Wissenschaften) Hamburg
Lebt und arbeitet in Hamburg

AUSSTELLUNGEN

1999 Grundbuchhalle Hamburg **2003 + 2008** Kunst und Diakonie, Wehr-Öfilingen **2005** Kleisthaus, Berlin **2011** Kulturforum, Lüneburg seit **2015** diverse Ausstellungsbeiträge in der Galerie Hengevoss-Dürkop, Hamburg **2019** Soloshow „Arkadien“, Galerie Hengevoss-Dürkop, Hamburg **2016** ART.FAIR, Berlin **2020** Positions, Berlin

www.kaelberloh.de



HANS KARL KANDEL

Nürnberg

VITA

1946 geboren in Schwabach **1964 – 1968** Studium der Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste, Nürnberg
Lebt und arbeitet in Roth

AUSSTELLUNGEN

2007 „H. K. Kandel Plastiken und Zeichnung“, Stadtmuseum Fembohaus Nürnberg **2010** „50 Jahre Galerie Appel“, Karmelitenkloster, Frankfurt a. Main **2012** „anders:wo“, Triennale, Kunsthalle Schweinfurt **2014** „Weissheiten – HKKandel Plastik“, Egidienkirche, Nürnberg **2015** „alba – HKKandel Plastik und Zeichnung“, Kunstverein Schweinfurt; „HKKandel – Neue Plastik“, Galerie Appel, Frankfurt am Main **2017** „Reinheit und Ritual“ (mit Hermann Nitsch), KunstGalerie Fürth **2018** „One-Artist-Show (Galerie Appel, Frankfurt am Main)“, art KARLSRUHE **2019** „Faszination Japan“, Kunstvilla Nürnberg **2020** „Nichts fehlt“, Galerie in der Promenade Fürth



KAVACHI (G)

Coburg

VITA

1989 geboren in Sarayköy (TR) **2010 – 2014** Studium der Malerei an der Hacettepe Universität, Ankara **2015 – 2018** Studium „Kunst im öffentlichen Raum und neue künstlerische Strategien“ an der Bauhaus-Universität, Weimar
Lebt in Coburg

AUSSTELLUNGEN

2018 „Immer Ärger mit den Großeltern / The Trouble With Grandparents“, Kunsthaus Dresden **2019** „Walter Koschatzky Art-Award“, MUMOK (Hofstallungen), Wien (AT); „Imaginary Bauhaus Museum“, Schiller Museum, Weimar; Preisträger des „Walter Koschatzky Art-Award“, Wien (AT) **2020** „Video Zine 1 / Ocular Oracular“, Onlineplattform von „Floating Projects“ (Collective), Hongkong (HK); bestes Werk auf „D-Normal/V-essay“, Onlineplattform von „Floating Projects“ (Collective), Hongkong (HK)

www.kavachikavachi.com



ANNE KÜCKELHAUS

Münster

VITA

1977 geboren **1996 – 2006** Studium der Freien Kunst an der Kunstakademie Münster
2000 – 2005 Meisterschülerin bei Timm Ulrichs
2004 – 2005 Studium an der University of Colorado at Boulder study of fine arts, USA, bei Jeanne Quinn im Rahmen eines Fulbright Stipendiums

AUSSTELLUNGEN

2017 „Hier stehe ich ...!“ - Positionierung zur Transzendenz, Dreifaltigkeitskirche Wiesbaden
2017 „Geliebte Gefährten“, Kunstverein Trier
2018 „far away and just too close“, City Museum, Šibenik (HR); „Stones from other mountains“, Liaohe Art Museum, Panjin (CN)
2019 „Warten, dass der Frühling kommt“, Kunstverein Greven; „Sold out“, Künstlerhaus Wien (AT)
2020 „Exploring Energy“, Kunstverein Ahlen

www.annekueckelhaus.de



KARINA KUEFFNER

Nürnberg

VITA

1981 geboren in Schwabach
2001 – 2007 Studium Textil-Design (Diplom)
2008 – 2014 Studium Freie Malerei (Meisterschülerin) **seit 2015** Lehrbeauftragte im Studiengang Textil-Design an der Hochschule Hof/Campus Münchberg **2016** Debütantenförderung des Bayerischen Staatsministeriums **2017** Artist-in-Residence, Atelierhaus Salzamt, Linz (AT) **2018** Stipendium des Bayerischen Staatsministeriums für die Cité Internationale des Arts, Paris (FR)

AUSSTELLUNGEN · PREISE

2015 Kunstpreis Nürnberger Nachrichten (2. Preis), Kunsthaus Nürnberg und Altstädter Rathaus, Prag (CZ) **2018** „Das Kapital Schaubestellung“, Schau Fenster, Berlin; „Hang over“, Galeriehaus Nord, Nürnberg; „Dozen“, Rosenbaum Contemporary, Miami (US) **2019** „Süperb – Hansi, mon chéri“, Neuer Kunstverein, Regensburg; „Aller Anfang ist schön“, 100-jähriges Jubiläum WiSo, FAU Erlangen-Nürnberg **2020/21** „verzeichnet“, Galerie Der Mixer, Frankfurt am Main und Galerie FOE, München

www.karinakueffner.de



PETER KUNZ

Fürth

VITA

1972 geboren in Fürth
Ausbildung zum Fotografen bei Jochen Schuldt, Nürnberg; Studium der Geschichte, Theater- und Medienwissenschaft und Philosophie in Erlangen und Venedig **seit 2010** intensive Beschäftigung mit historischen fotografischen Prozessen; längere Lebensaufenthalte in Australien und Italien
Lebt in Fürth als Fotograf, Autor und Dozent für Fotografie

AUSSTELLUNGEN · PREISE

2011 Silbermedaille der GAD **2014** „Ein Gramm Licht“, Museum Industriekultur, Nürnberg; „Denkmale“, Babylon, Fürth **2015** „Lichtgestalten“, Kulturpalast Wolfgangshof; „Steinzeit // Stone Age: Primitive Fotografie“, Galerie heute, Nürnberg **2016** „Peter Kunz – Kollodionist“, Galerie Bernsteinzimmer, Nürnberg **2019** „Die Meister*innen des Kleinen Formats“, Galerie Bernsteinzimmer, Nürnberg; Künstler des Monats der Europäischen Metropolregion Nürnberg

www.peter-kunz.com



CARLOS LORENTE aka KID CROW

Nürnberg

VITA

1978 geboren in Ansbach **1996** erste Versuche und künstlerische Experimente **2000 – 2002** Ausbildung zum Mediendesigner **2002 – 2006** Studium Spanisch, Englisch **2007 – 2008** Studium Marketing und Kommunikation **2005** Jugendkulturpreis der Stadt Ansbach **2013** Arbeitsaufenthalt in London, Aufnahme in die Künstlergruppe ID, London (GB) **2019** Aufnahme in die Künstlergruppe SBB, Berlin **2021** Aufnahme in die Künstlergruppe TDS, New York (US)

AUSSTELLUNGEN · PUBLIKATIONEN

2007 La Littorale – biennale d'art contemporain, Anglet (FR), Gestaltung von zwei Weltkriegsbunkern an der Atlantikküste **2010** Ausstellung bei defacto Erlangen **2010** Publikation des Buchs „Letras Salvajes“ **2013** West London Art Factory, London (GB) **2014** „Surrounded by Idiots“, Graffiti Art Gallery, London (GB) **2019/2020** Betonliebe Festival (Teilnahme und Kuration), Nürnberg

www.kidcrow.de



RÉNE MARTIN (G)

Nürnberg

VITA

1975 geboren in Nürnberg **2006 – 2010** Ausbildung zum Goldschmied an der Staatlichen Zeichenakademie Hanau **2010 – 2016** Studium der Freien Kunst/Gold- und Silberschmieden an der Akademie der Bildenden Künste, Nürnberg **2013** Ernennung zum Meisterschüler **2016 – 2018** Aufbaustudiengang Dipl. postgrad. „Künstlerisches Handeln im öffentlichen Raum“ an der Akademie der Bildenden Künste, Nürnberg

AUSSTELLUNGEN · PREISE

2015 „Carousel“, fortyfivedownstairs, Melbourne (AU) **2016** Marzee International Graduate Prize „International Graduate Show“, Galerie Marzee, Nijmegen (NL) **2016** „In Situ“, Neues Museum, Nürnberg **2018** German Design Award-Nominee „into the great blue open“ Publikumspreis Blaue Nacht, Nürnberg; „Right Thoughts, Right Words, Right Action“, Offen auf AEG, Nürnberg; „Tableau Vivant“ Pinakothek der Moderne, München **2020** „Intrazellulärraum“, Fakultät für Geodynamik und Biomaterialien der FAU Erlangen-Nürnberg

www.renemartin.eu
www.pancakejewels.renemartin.eu



STEFAN REISS

Berlin

VITA

1976 geboren in Rothenburg o.T. **1998 – 2005** Studium der Bildenden Kunst und Bildhauerei an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee, Meisterschüler bei Prof. Inge Mahn und Prof. Berndt Wilde **seit 2010** Forschung im Bereich multidimensionaler Transformation (Zeichnung, Malerei, Bildhauerei, Installation, Interaktivität, Immersion); Mitglied der Royal Society of Sculptors, London (GB)

AUSSTELLUNGEN · PREISE

2016 Lumen Prize (Nominierung), London (GB) **2017** Die Blaue Nacht, Nürnberg; Lumen Matrix Exhibition, Today Art Museum, Peking (CN); Leeds Digital Festival, Leeds Dock (GB); European Media Arts Festival, Osnabrück **2018** Vision Redbridge & SPACE (Preisträger), London (GB); Amsterdam Light Festival (NL); Light Up Bashu, Chengdu (CN) **2019** LIT Awards, Preisträger (US); Trades District RFQ (Preisträger), Bloomington (US); Aesthetica Art Prize, Nominierung (GB) **2020** CODA Awards, Preisträger (US); Re:publica Campus, Berlin

www.stefanreiss.com



KATRIN SCHMIDBAUER

München und Berlin

VITA

1963 geboren in München **1984 – 1985** Studium der Architektur an der TU München **1986 – 1994** Studium bei Renate Anger an der Muthesius Kunsthochschule Kiel **1990** Gaststudium an der Akademie der Bildenden Künste München **2005 – 2016** Lehrauftrag für Kunst im öffentlichen Raum, Muthesius Kunsthochschule Kiel
Lebt und arbeitet in Berlin

STIPENDIEN

1996 Casa-Baldi-Stipendium in Olevano Romano (IT) **2001** Arbeitsstipendium des Landes Schleswig-Holstein in Ekely, Oslo (NO) **2006** Projektstipendium des Kunstfonds Bonn **2007** Projektstipendium der Kulturverwaltung des Berliner Senats

www.katrinschmidbauer.de



MARGARETE SCHRÜFER

Nürnberg

VITA

1969 geboren in Bayreuth **1996/97** Werkbundwerkstatt Nürnberg **1997 – 2003** Akademie der Bildenden Künste, Nürnberg **2002** Meisterschülerin bei Prof. Ottmar Hörl
Lebt als freischaffende Künstlerin in Nürnberg

AUSSTELLUNGEN

seit **2000** Ausstellungen in Galerien, Kunstvereinen und Museen, Projekte im öffentlichen Raum

AUSZEICHNUNGEN · STIPENDIEN

2002 Erasmus-Stipendium an der Ecole Nationale des Beaux-Arts, Lyon (FR) **2005** Debütantenförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst **2010/11** Stipendium zur Förderung der Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst **2020** Künstlerin der Europäischen Metropolregion Nürnberg

www.margareteschrufer.de



KAROLIN SCHWAB

Berlin

VITA

1987 geboren in Stralsund **2011 – 2013** Studium der Bildenden Kunst an der University of East London (GB) **2014 – 2016** Studium der Bildenden Kunst an der Universität der Künste Berlin
Lebt und arbeitet in Berlin

AUSSTELLUNGEN

2017 „YOUR HORIZON IS MY HORIZON“, Galerie Burster, Berlin **2017** „KUNST.ORT.KINO“, Kunsthalle Erfurt **2018** „ART SAFIENTAL“, LandArt Biennale, Tenna (CH) **2019** Gilbert Bayes Award, Royal Society of Sculptors, London, (GB) **2020** „MAKING ROOM“, ARKEN Museum of Modern Art, Ishøj (DK); „OPEN CALL“, König London (GB)

PUBLIKATIONEN

„HIER & JETZT“, Künstlerhaus Plüschow, M-V
„HINSEHEN. REINHÖREN. Die Kunst ist in den Kirchen“, KERBER Verlag

www.karolinschwab.com



FLORIAN TUERCKE

Nürnberg und Danzig (PL)

VITA

1977 geboren in Nürnberg **1999 – 2005** Studium an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg **2005 – 2007** Aufbaustudium und Diplom „Kunst und öffentlicher Raum“, Akademie der Bildenden Künste Nürnberg **2012** Residenzkünstler FONCA & Centro Multimedia, Mexiko Stadt (MX) **2019** Residenzkünstler Fundacja Wschód Sztuki, Kraków (PL)

AUSSTELLUNGEN · PREISE

2014 Hackney WickED Festival, London (UK) **2015** FARM Calling 015 Award, FARM Cultural Park, Favara (IT) **2016** „the others are we“, con[SPACE], Frankfurt am Main **2017** Tsonami Sound Art Festival, Valparaiso (CL) **2018** Tuned City Messene Festival, Mavromati (GR) **2019** Sound Around Kaliningrad Festival, Kaliningrad (RU) **2020** Beethoven Reloaded Kunstpreis, Erzbistum Köln

www.floriantuercke.net



DAVID UESSEM

Gummersbach

VITA

1981 geboren in Engelskirchen **2002 – 2008** Studium an der IBKK (Institut für Ausbildung in bildender Kunst und Kunsttherapie), Bochum **2007 – 2008** Meisterschüler von Prof. Dr. Qi Yang an der IBKK, Bochum

AUSSTELLUNGEN · PREISE · PUBLIKATIONEN

2005 Oberbergischer Kulturförderpreis, Homburg **2007** Nominiert für den Kulturpreis, Kulturforum Overath **2011 und 2012** Publikumspreis der Kubo Show, Herne **2017** David Uessem, „kunst-raum schulte-golt“ **2019** „Context Art Miami“, Galerie Benjamin Eck, Miami (US); art KARLSRUHE, kunst-raum schulte-goltz+noelte, Karlsruhe **2020** „My own Summer“, Galerie Felix Höller, Wien (AT) **2021** „Of Kings and Queens“, kunst-raum schulte-goltz+noelte, Essen

www.uessem.com



NINA URLICHS (G)

Paris (FR)

VITA

1969 geboren in Nürnberg **1991 – 1996** Studium an der MFS (Modefachschule) Sigmaringen in Modedesign sowie an der Akademie Port Royal Paris in Freier Malerei; Masterclass in Hamburg bei Helge Leiberg (nouvelle figuration) und Salzburg bei Nancy Spero **2015 – 2021** Kunstresidenzen in Paris, China und Italien
Lebt und arbeitet in Nürnberg und Paris (FR)

AUSSTELLUNGEN · PREISE

1995 Preis Junger Kunst, Salon CAP, Paris (FR) **1997** Preis für Malerei Lefran & Bourgeois **1998** Nominée Prix d'Art David Weill, Ensba und der Fondation Fénéon, Paris (FR)
Seit **1998** internationale Einzel- und Gruppenausstellungen, zuletzt **2020/21** in Wien (AT), Frankfurt, Berlin, Vilnius (LT) und Paris (FR)

nina.urlichs.de

JURY UND PREISGERICHT

Miriam Adel
Kulturausschuss Schwabach

Frank Hegewald und **Alexander Schröpfer**
Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler, Nürnberg

Clemens Heini, Manfred Hürlimann und
Carola Scherbel
Künstlerbund Schwabach

Sandra Hoffmann-Rivero M.A. und
Ulrike Kummer M.A.
Kulturamt Schwabach

Dr. Andrea M. Kluxen
Bezirk Mittelfranken, Ansbach

Barbara Leicht M.A.
Kulturamt Neumarkt

Petra Weigle
Institut für moderne Kunst, Nürnberg

SPONSORING UND ZUWENDUNGEN

An dieser Stelle bedanken wir uns bei den großzügigen Unterstützerinnen und Unterstützern, ohne deren Zuwendungen ortung 12 in dieser Form nicht stattfinden könnte. An vorderer Stelle stehen die Sparkassenstiftung Roth-Schwabach, Walter und Elisabeth Kurz sowie das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst. Die Stadtwerke Schwabach fördern ortung schon seit vielen Jahren und unterstützen die diesjährigen Kunstbiennale wieder mit finanziellen Zuwendungen. Der Bezirk Mittelfranken ist ebenfalls als Förderer beteiligt. Wie auch in den letzten Jahren wird der Publikumspreis von der Schwabacher Firma ratioplast GmbH gesponsert.

Sparkassenstiftung
Roth - Schwabach



Walter und Elisabeth Kurz



SACHSPENDEN UND ANDERE UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNGEN

Das Kartographiebüro Spachmüller hat auch in diesem Jahr den Parcoursplan erstellt. Durch die Integrationsstiftung Schwabach sowie durch „Runder Tisch Inklusion“ wurden barrierefreie Führungen für Hörgeminderte ermöglicht.

ÜBERLASSUNG VON AUSSTELLUNGSRÄUMEN

Ohne Orte – keine ortung. Daher bedanken wir uns für die Überlassung von Räumen bei:

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Martin (Stadtkirche, Spitalkirche), Ev.-reformierte Gemeinde Schwabach (Franzosenkirche), Gabriele Fuchs (Atelier Fuchs), Familie Geißler-Hopf (ehem. Café Geißler), GEWOBAU der Stadt Schwabach GmbH (Turnhalle im Alten DG, Benkendorferstraße 2, Haus der Begegnung), Evi Grau-Karg (Evis Auszeit), Integrationsstiftung Schwabach (Haus der Begegnung), Künstlerbund Schwabach (Städtische Galerie), Firma Leitner (Sudhaus Leitner), Wolfgang Stadelmann (Benkendorferstraße 20), Stadtjugendring Schwabach (Jugendzentrum im „Aurex“), Ulrike Thaler-Wieland & Walter Thaler (Atelier 15), Verein Synagogengasse 6 (Alte Synagoge), Aleksandra und Dr. Damir Vrdoljak (Zöllnertorstraße 5, Rückgebäude mit Keller), Dienststellen der Stadt Schwabach.

PATENSCHAFTEN FÜR KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER

Um den Künstlerinnen und Künstlern aus ganz Deutschland Herberge zu gewähren oder sie anderweitig zu unterstützen, haben sich folgende Künstlerpaten gefunden: Erich Bartsch, Rosa-Maria Bleisteiner, Sonja Hübner, Heidi Kilian-Gerber, Christine Krieg, Anette und Lars Liebing, Birgit Raab, Gabi Stallwitz, Anke Sass-Rauffer, Angelika Schneider, Harry Schilling, Jochen Vomhof. Ihnen gilt unser herzlicher Dank!

MITARBEIT

Außerdem bedanken wir uns für die tatkräftige Mitarbeit bei unseren Veranstaltungstechnikern und Hausmeistern, der Gleichstellungsbeauftragten sowie bei den Kolleginnen und Kollegen von Gebäudemanagement, Bauhof, Stadtgärtnerei, Ordnungsamt und Tiefbauamt.

BEWERBERINNEN UND BEWERBER

Ein besonderer Dank ergeht an alle Künstlerinnen und Künstler, die sich mit beeindruckenden Ideen und sehr aufwendigen Konzepten in Bild und Schrift beworben haben.

Impressum

Herausgeber:

Kulturamt der Stadt Schwabach
Königsplatz 29 a (Kulturhaus)

91126 Schwabach
Tel. 09122 860-305
kulturamt@schwabach.de

Leitung: Sandra Hoffmann-Rivero M.A.

Projektleitung und Redaktion: Ulrike Kummer M.A.

Bildnachweis:

© Stationen-Fotos: Inka Meißner
© Portrait-Fotos: Christine Schön; Stadt Schwabach
sowie bei den jeweiligen Künstlerinnen und Künstlern

Gestaltung: formfinder.de

Druck: Nova Druck Goppert GmbH, Nürnberg

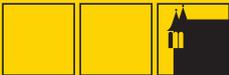
Schwabach, 2021

Auflage: 750

Die Biographien der Künstlerinnen und Künstler im vorliegenden Katalog sind gekürzt, bei den aufgeführten Ausstellungen nur die neueren Daten berücksichtigt.

Ausführliche Informationen zu den Künstlerinnen und Künstlern findet man auf den angegebenen Homepages.

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.